

Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz e.V.

Newsletter 1 - 2019

Liebe Freundinnen und Freunde des Netzwerkes, liebe Mitglieder!

Ich freue mich Euch/Ihnen heute aktuelle Infos zur finanziellen Bildung geben zu können. Leiten Sie die Infos gern an interessierte Kreise und Personen weiter.

Bitte beachten Sie vor allem die Ankündigung (Save the Date) unserer Veranstaltung in Berlin im November 2019

mit besten Grüßen

für den Vorstand des Präventionsnetzwerkes Finanzkompetenz

Marius Stark

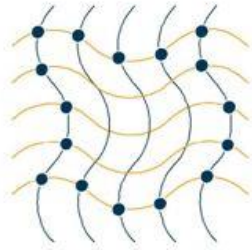
Vorsitzender

Februar 2019

Datenschutz

Ihre Mail-Adresse benutzen wir nur für die Versendung der Newsletter des Präventionsnetzwerkes Finanzkompetenz und anderer fachlicher Informationen, wie zum Beispiel relevante Texte und Veranstaltungen benutzen werden. Wir sichern Ihnen zu, dass Ihre elektronisch gespeicherten Daten vor nicht autorisierten Zugriffen gesichert sind.

Wenn Sie zukünftig den Newsletter oder andere fachlich relevante Informationen nicht mehr erhalten wollen, dann schreiben Sie uns bitte eine Mail. Sonst gehen wir davon aus, dass Sie einverstanden sind.



Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz e.V.

Newsletter 1 - 2019

Save The Date: Berlin, 22. November 2019

Finanzielle Bildung tut not.....

aber wie und von wem soll sie umgesetzt werden?

Die finanzielle Bildung hat in Deutschland derzeit, trotz zahlreicher guten Ansätze, immer noch einen geringen Stellenwert. Da wundert es nicht, wenn internationale Vergleichsstudien zeigen, wie schlecht es um die finanzielle Bildung in Deutschland bestellt ist. Hierbei waren wohlgerne nicht die finanzmathematischen Kenntnisse der Testteilnehmer gefragt. Es ging um das grundsätzliche Verständnis finanzieller Zusammenhänge. Für die Mitglieder des Präventionsnetzwerkes Finanzkompetenz stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, wie hoch eigentlich der tatsächliche Bedarf an nachhaltiger finanzieller Bildung in Deutschland ist und wer für die bedarfsdeckende "Versorgung" letztlich verantwortlich ist?

Finanzielle Bildung ist, wie Bildung allgemein, in Deutschland Ländersache. Das Ausmaß und die Qualität sind dementsprechend unterschiedlich, je nachdem, in welchem Bundesland man aufwächst. Unterschiedliche private Initiativen haben sich seit Jahren zum Ziel gesetzt, diese Lücke zu schließen. Die Qualität ist dabei sehr unterschiedlich. Während Schulbücher von den zuständigen Ministerien intensiv geprüft werden, entfällt eine solche Prüfung bei Unterrichtsmaterial privater Anbieter. Das heißt die Materialien werden weder auf ihre Inhalte noch auf ihre Didaktik hin überprüft.

Fragen gibt es viele – wir wollen darüber reden

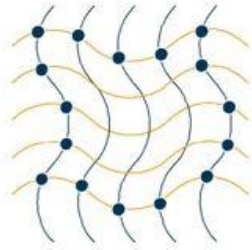
- Wie kann finanzielle Bildung in den Bundesländern besser gefördert werden?
- Wie sinnvoll ist es, wenn Anbieter von Finanzdienstleistungen ausgerechnet zu finanzieller Bildung beraten?
- in welchem Rahmen können sich die privaten Initiativen einbringen, um gemeinsam mit den staatlichen Angeboten eine optimale finanzielle Bildung sicher zu stellen?
- Welche Rahmenbedingungen müssen gelten, damit finanzielle Bildung nicht die falschen Anbieter in einen ungeschützten Bereich eintreten lässt?
- Wie und von wem können Standards geschaffen werden?
- Wie kann eine kritische Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Initiativen stattfinden?

Wir vom Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz wollen am 22.11.2019 in der Nordrhein-Westfälischen Landesvertretung in Berlin mit Experten und mit Ihnen diskutieren. Das aktuelle **Programm sowie sie die Anmeldemöglichkeiten finden Sie ab Mai 2019** unter www.pnfk.de.

Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz e. V.

vertreten durch 1. Vors. Marius Stark | Dunantstraße 21 | 41468 Neuss | Tel. 02131 - 102 339

Mitgliedsbeiträge u. Spenden auf **IBAN DE34 4726 0307 0016 7003 00** sind steuerabzugsfähig, St.-Nr. 103/5925/080



Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz e.V.

Newsletter 1 - 2019

Lehrmaterial der Verbraucherzentrale „Die erste eigene Wohnung“

Das neue Unterrichtsmaterial mit dem Titel "Die erste eigene Wohnung" der Verbraucherzentralen ist seit Kurzem online. Es befasst sich mit den wichtigsten Schritten, die beim Einzug in die erste eigene Wohnung geplant und organisiert werden müssen. Das Material richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I und II ab Klasse 9 bzw. 10 sowie an pädagogische Fachkräfte und kann fächerübergreifend genutzt werden. Die sieben Bausteine widmen sich wichtigen Fragen von der Wohnungssuche, über die Wohnungsbesichtigung bis hin zu finanziellen und rechtlichen Aspekten, die mit einer eigenen Wohnung verbunden sind. Das Bildungsmaterial ist in einem gemeinsamen Projekt aller Verbraucherzentralen entwickelt worden.

Das Material steht zum Download zur Verfügung:

<https://www.verbraucherzentrale.de/bildung/die-erste-eigene-wohnung>

Hauswirtschaftliche Betreuung Der Wegweiser für Förder-, Aktivierungs- und Beteiligungskonzepte der Hauswirtschaft

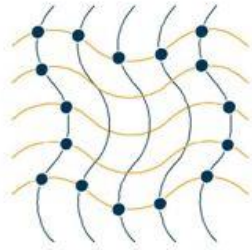
Rheine, den 23. Januar 2019 – Die Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft hat jetzt in einem Fachpapier das „Handlungskonzept der hauswirtschaftlichen Betreuung“ in seiner Bedeutung für die Profession Hauswirtschaft sowie für die Berufe der Hauswirtschaft beschrieben. Das Fachpapier zeigt die Kernelemente und Alleinstellungsmerkmale des Konzeptes praxisnah und nachvollziehbar auf.

Hauswirtschaftliche Handlungskonzepte sind richtungsweisend, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen in verschiedenen Feldern der sozialen Arbeit: In der *Altenpflege* sind es beispielsweise die Hausgemeinschaften und die Wohngruppen, die neue und ganz andere Anforderungen an die Hauswirtschaft stellen. Im Mittelpunkt steht hier nicht mehr die Versorgung der Bewohner/-innen, sondern ihre Aktivierung und Beteiligung. Teilhabe und die Unterstützung einer möglichst eigenständigen Versorgung

Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz e. V.

vertreten durch 1. Vors. Marius Stark | Dunantstraße 21 | 41468 Neuss | Tel. 02131 - 102 339

Mitgliedsbeiträge u. Spenden auf **IBAN DE34 4726 0307 0016 7003 00** sind steuerabzugsfähig, St.-Nr. 103/5925/080



Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz e.V.

Newsletter 1 - 2019

sind auch in der *Behindertenhilfe* die Leitlinie der Zukunft; zudem werden sich durch das Bundesteilhabegesetz auch hier die Rahmenbedingungen für hauswirtschaftliches Handeln verändern. Mit diesen neuen Ansätzen wird auch in *sozialen Einrichtungen und Diensten* der Alltag, mit all seinen Versorgungsaufgaben, zu einem wichtigen Förder- und Aktivierungsraum, der systematisch durch privathaushaltsähnliche bauliche Strukturen, aber auch durch entsprechend eingesetzte Mitarbeiter/-innen erschlossen werden wird.

Für all diese Aufgaben ist die Hauswirtschaft gut gerüstet. Das „Handlungskonzept der hauswirtschaftlichen Betreuung“ liefert hier eine gute Grundlage, um für verschiedene Bereiche passgenaue Konzepte entwickeln zu können.

Das jetzt veröffentlichte Fachpapier steht als kostenfreier Download auf den Internetseiten der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft zur Verfügung: <https://www.dghev.de/publikationen/chronologischer-ueberblick/>

Ansprechpartnerin:

Dr. Inge Maier-Ruppert, Stellvertretendes Vorstandsmitglied

Mail: inge.maier-ruppert@dghev.de

Einladung zur 14. Konferenz für Finanzdienstleistungen des Institut für Finanzdienstleistungen (iff) e.V.

Die diesjährige Konferenz findet

am 23./24. Mai 2019 zum Thema „**Transparenz – Rolle rückwärts oder Reform?**“
erneut im Rudolf Steiner Haus, **Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg** statt.

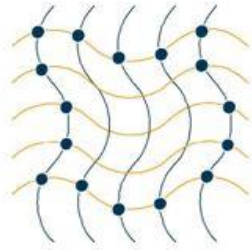
Es diskutieren miteinander: Akteurinnen und Akteure aus Banken, Wissenschaft, Politik, Verbraucherzentralen, Schuldnerberatungen, Kreditsachverständige und deren Verbänden. Begleitet und teilweise von ihnen moderiert, wird die Konferenz von Journalistinnen und Journalisten namhafter Medien.

Die diesjährige Iff-Konferenz lädt ein, Transparenz anhand ihrer praktischen Auswirkungen zu diskutieren, die Effizienz von Regulierungsbemühungen zu beleuchten, offene Fragen zu klären und gemeinsame Perspektiven zu entwickeln.

Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz e. V.

vertreten durch 1. Vors. Marius Stark | Dunantstraße 21 | 41468 Neuss | Tel. 02131 - 102 339

Mitgliedsbeiträge u. Spenden auf **IBAN DE34 4726 0307 0016 7003 00** sind steuerabzugsfähig, St.-Nr. 103/5925/080



Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz e.V.

Newsletter 1 - 2019

Ebenfalls werden aktuell relevante **Themen aus der Schuldnerberatung** diskutiert:

- P-Konto – Probleme und Perspektiven
- Energieschulden – Aktuelle Themen und Herausforderungen
- Inkassokosten
- Finanzielle Bildung und digitale Angebote - Möglichkeiten und Grenzen

Weitere Infos zur Konferenz hier:

<https://www.iff-hamburg.de/iff-konferenz-2019/>

11. Forum Privater Haushalt

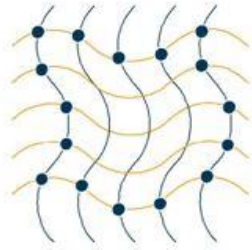
„Nachhaltig agierende Verbraucher – auch bei den Finanzen?“

Am 27. März 2019 findet von 12:00 bis 16:00 Uhr das 11. Forum Privater Haushalt des Beratungsdienstes Geld und Haushalt in Berlin statt. Die Veranstaltung widmet sich dem Thema „Nachhaltig agierende Verbraucher – auch bei den Finanzen?“.

Eine nachhaltige Lebensweise anzustreben, ist für viele heute selbstverständlich. Doch wie sieht es beim Thema Finanzen aus? Werden „grüne“ Geldanlagen von Verbrauchern überhaupt nachgefragt? Was hilft bei der Auswahl und Bewertung? Und welche Rahmenbedingungen sind notwendig, damit nachhaltige Geldanlagen den Weg von der Nische ins Rampenlicht finden?

Das detaillierte Tagungsprogramm finden Sie unter www.geldundhaushalt.de/forum. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis zum 20. März unter www.s.de/guh-forum. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

„Schuldenfrei im Alter – Lassen Sie uns über Geld sprechen!“ Aktualisierte Neuaufgabe des Ratgebers erschienen



Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz e.V.

Newsletter 1 - 2019

Die Broschüre „Schuldenfrei im Alter“, die die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gemeinsam mit der Diakonie Deutschland nun in zweiter, vollständig aktualisierter Auflage herausgegeben hat, will dazu beitragen, dass frühzeitig professionelle Hilfen zum Beispiel in Form einer Schuldnerberatung in Anspruch genommen werden.

Die Autorinnen Claudia Lautner und Maike Cohrs vom Diakonischen Werk Köln und Region geben in dem kompakten Ratgeber zahlreiche Hinweise, wie man sich auf mögliche finanzielle Veränderungen im Alter vorbereiten kann.

Die Broschüre kann – auch in größerer Stückzahl – kostenfrei bei der BAGSO bestellt sowie unter www.bagso.de als barrierefreie Datei heruntergeladen werden.

Bestellungen:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) Thomas-Mann-Str. 2 – 4 53111 Bonn Tel. 0228 / 24 99 93 23

bestellungen@bagso.de

Noch Plätze frei – Netzwerktagung Geld und Werte – GemeinSinn macht Sinn

vom 28.4. bis 1.5.2019 in Frankfurt/M. und Bad Homburg!
Jetzt anmelden!

Die Tagung, die vom Geist der Zukunftswerkstatt getragen ist, beschäftigt sich kreativ und innovativ mit dem, was ist und dem, was in der Zukunft möglich ist. Geld, Macht, Ohnmacht und die Macht der Werte – zu Kritik und Unbehagen rund ums Geld; Visionen leben – Keimformen zur anderen Gestaltung der Geldwirtschaft kennenlernen und im dritten Schritt zum Handeln ermutigen – Projekte für eine bessere Welt auf den Weg bringen...

Weitere Infos: <http://www.zw2019.zwverein.de/>